

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXI. 1877. Heft II.]

## Bemerkungen über Bockkäfer

von

Dr. L. v. Heyden in Frankfurt a. M.

Zu einer Longicornen-Sendung von Hrn. R. Türk in Wien habe ich folgende Bemerkungen zu machen.

1. Von *Grammoptera bicarinata* Arnold, die ich bei der Revision einiger Bockkäfer-Gattungen in der Deutschen Entomol. Zeitschr. 1876. p. 320 nur nach der Beschreibung (Hor. Ross. 1869. p. 137) kannte, besitzt Türk ein Stück mit der Bezeichnung Kleinasien, das sicher zu der Arnold'schen Art vom Dnieper gehört. Es ist ein ♂, bei welchem die Form des Metasternums sehr deutlich ist. Die Art ist mit *livida* F., und nicht, wie ich angab, mit *tabacicolor* Schall. verwandt, also eine *Vadonia*, und keine *Grammoptera*. Die Arnold'sche Diagnose lautet: „Mas: *Nigra, profunde punctata, flavo-pubescent, elytris testaceis, apice singulatim rotundatis, tibiis anticis et mediis testaceis, posticis piceis vel nigris, metasterno carinis duabus brevibus sed valde elevatis armato.* 3 lin. Fem.: *tibiis omnibus testaceis; metasterno mutico, abdomine rufotestaceo.* Bei dem vorliegenden ♂ sind die vier Vorderbeine ganz gelb, an den Hinterbeinen sind die Schienen an der Spitze, sowie die Tarsen bräunlich; die drei letzten Hinterleibssegmente sind ganz roth.

2. Von *Vadonia Steveni* Sperk besitzt Türk zwei ganz schwarze ♂; Kraatz sprach Berl. Entom. Ztschr. 1859. p. 97 die Meinung aus, Ex. dieser Färbung seien wohl meistens Weibchen.

3. Von *Anoplodera rufiventris* Tourn. (Guérin Rev. Mag. Zool. 1872. p. 348) aus Astrabad habe ich zwei ♀ vor mir. Die Art gleicht der *A. rufipes* Schall., der ♂ ist aber schmaler, das Schildchen dicht weiß pubescent; beim ♀ ist der Hinterleib roth, die Basis des ersten Segments und die Spitze des Pygidiums schwarz.

4. *Pidonia elegans* Fald. ♂♀. Caucasus. Mit *livida* F. in der Körperform verwandt, aber in beiden Geschlechtern viel schmaler; das ♀ durch die schwarze Naht und eine ebenso gefärbte

Längslinie in der Mitte und am Rande jeder Flügeldecke sofort zu unterscheiden. ♂. Flügeldecken einfarbig gelb; Kopf u. Halsschild (♂♀) dunkelbraun; alle Schenkel mit einem schwarzen Ring vor der Spitze. — Vielleicht gehört hierher auch *Anoplodera gibbicollis* Solsky vom Amur. Die Beschreibung Hor. Ross. 1872. p. 258 paßt ganz gut, bis auf einige Farbendifferenzen, was aber variiren kann.

5. Bei *Cortodera flavimana* Walzl sind fast immer die vier hinteren Beine ganz schwarz. Bei einem Stück aus Brussa haben die 4 hinteren Beine nur schwarze Kniee; drei andere haben ganz gelbe Beine mit nur etwas dunkleren Knieen und Tarsen. — Ob hierher *C. rufipes* Kraatz (Deutsche Ent. Ztschr. 1876. p. 344) gehört, wage ich nicht zu entscheiden, da der Autor seine Art noch durch dichter punkirtes und behaartes Halsschild und dichter punkirtes Flügeldecken unterscheidet, was auf ein mir von Kraatz als *flavimana?* var. *rufipes* bezeichnetes Stück aus der europ. Türkei nicht paßt. Die typischen *rufipes* sind von Smyrna.

Ueber diese Art schreibt mir Türk: „Was die *Cortodera rufipes* Kraatz betrifft, so ist es meiner innigen Ueberzeugung nach nur eine seltenere Varietät der *C. flavimana*. Die feinere Punktirung dürfte kein Merkmal bilden, weil eben die Punktirung in l'ezug auf Stärke wenigstens bei Cerambyciden variabel ist, was am auffälligsten bei den Dorcadien hervortritt.

6. *Cortodera discolor* Fairm. (Annal. Fr. 1866. pag. 277), die ich seither nur aus der Beschreibung kannte, variirt wie *flavimana*, mit der sie verwandt, aber kürzer und etwas breiter ist. Alle Beine sind stets schwarz, nur die Schienen, besonders die vorderen rothbraun, die Flügeldecken sind rothbraun (bei helleren *flavimana* gelblich) oder schwarz. — *C. Beckeri* Desbr. ist an der grünlichen Erzfärbung der ganzen Oberseite leicht kenntlich.

7. *Cortodera monticola* Abeille halte ich jetzt für die *Gramoptera femorata* F. = *variegata* Germ. Dies ändert aber nicht meine l. c. p. 317 ausgesprochene Ansicht, daß Abeille die *femorata* F. als solche nicht erkannte, die er mit *G. analis* ♀ verwechselte und die *femorata* neu beschrieb, bei welcher das erste Glied der Hinterfüße fast so lang ist wie die folgenden zusammen. Die Türk'schen *femorata* sind aus Steiermark.

8. Von *C. holosericea* F. liegen mir 1 ♂ und 2 ♀ aus Wien vor, sie sind ganz dunkel mit grünlicher Behaarung; von *C. Fribaldszkyi* Krtz. 1 ♂ u. 2 ♀ ebendaher, Flügeld. ziemlich glänzend, schwärzlich, bei einem ♀ matt. Schenkel roth mit schwarzen Knieen.

9. Ein bisher nicht gedeutetes Thier war: *Leptura pilosa* Forster Novae species Insectorum 1771. p. 44. — Die Beschreibung in dem seltenen Werkchen lautet: Elytris fastigiatis, tota nigra, pilis cinerascentibus consita. Habitat in Hispania ad Calpen freti Gaditani. Magnitudo circiter Lept. mysticae. Corpus totum nigrum et undique pilis cinerascentibus crebris consitum. Antennae articulis undecim. Oculi brunnei. Thorax globosus, dense pilosus, punctis excavatis conspersus. Elytra apice fastigiata, margine exteriore circa humeros seu basin picea. Abdomen et pedes obdenses pilos, magis cinerascentia.

Ich schliesse mich der Ansicht meines Freundes Kraatz an, daß die Beschreibung vollkommen auf *Clytus quadripunctatus* F. var. *glaucus* Lap. paßt, den ich gleichfalls aus Andalusien besitze (Calpe ist Gibraltar). — Unter *pilis* sind hier die fein anliegenden grauen Härchen, unter *margine picea* die von der Behaarung entblößten Stellen zu verstehen, die mitunter mehr bräunlich sind.

10. Die große gelbflügelige *Leptura* mit einem schwarzen Fleck auf der Mitte jeder Decke muß den ältestberechtigten Namen *tesserula* Charp. führen. — Charpentier beschrieb die Art 1825 in seinen Horae Entomol. nach Stücken, die „punctum atrum triangulare vel angulatum“ haben; „apex est distincte et late atro terminatus“ heißt es weiter in der Beschreibung. — Solche Stücke mit deutlich parallel-trapezförmigem Fleck besitze ich aus dem Bannat von Dahl als *binotata* Dahl eingesandt; die Expl. in Türk's Sammlung stammen aus Görz, doch ist bei ihnen der Fleck klein und verschwindet bei einem Stück fast vollständig. Nach typischen Stücken ist auch die Beschreibung bei Mulsant Col. France ed. II. p. 557 entworfen.

Eine Varietät mit großem runden Fleck auf jeder Flügeldeckenmitte findet sich besonders im Caucasus; auf sie beziehe ich *bisignata* Ménétr. Cat. rais. 1832. p. 232, er sagt nur „puncto medio nigro“; doch beruft sich auf ihn Faldermann Fauna transc. 1837. p. 313 und bildet sie ab Tab. 11. Fig. 4.

Lefebvre bespricht (Silberm. Revue entom. 1835. III. p. 305) die zweipunktigen *Leptura*-Arten und unterscheidet die *tesserula* Charp. = *bisignata* Dahl (élytres testacés avec un petit point noir a leur centre, échancrées à leur extrémité antennes noires) von seiner *binotata* aus Morea durch „élytres fauves, un gros point noir, à leur centre, arrondis à leur extrémité, antennis brunes.“

Ich finde bei meinen caucasischen und ungarischen Stücken jede Flügeldecke schief, aber geradlinig abgestutzt, die innere Ecke

etwas mehr als die äußere zahnartig vorgezogen. Sollte Lefebvre vielleicht die *Vadonia bipunctata* F. vor sich gehabt haben, als er seine *binotata* beschrieb? Für eine *Vadonia* möchte ich auch seine *bisignata* (als synonym führt er *bisignata* Brullé auf) halten; er sagt von ihr „élytres d'un blond obscur, un petit point noir à leur centre, entières et faiblement teintées de noir à leur extrémité. — Sicher glaube ich auch, daß die von Brullé Exp. Morée 1832. III. p. 264. tab. 43. fig. 7. beschriebene und abgebildete *bisignata* eine *Vadonia bipunctata* ist, die Brullé in seiner Liste gar nicht auführt. Die Beschreibung lautet: Crebre punctata, nigra, capite thoraceque obscure rufo-villosis, elytris obscure flavescens, sutura puncto medio apiceque nigris. . . . Corselet subglobuleux. . . —

Küster's *bisignata* Dej. Käf. Europ. 1847. IX. 76. ist *bisignata* Ménétr.; er unterscheidet sie von *bipunctata*, nennt den Fleck länglichrund, die Decken sind fast gerade abgestutzt. —

Bei einer noch unbeschriebenen Varietät (*transsylvanica* Stentz i. l.) ist der Fleck ganz geschwunden und nur die Spitze ist breit, aufsen nach vorn etwas vorgezogen, schwarz gefärbt. Mein Ex. stammt aus Siebenbürgen; bei einem caucasischen Stück in der Türk'schen Sammlung ist auch der schwarze Spitzenfleck bis auf eine Andeutung geschwunden. Solche punktlose Stücke kommen der *fulva* sehr nahe, unterscheiden sich aber sofort durch das kaum eingeschnittene Mesosternum. Ich nenne sie *impunctata*. Die Synonymie gestaltet sich also:

*Lept. tesserula* Charp. 1825, Lefebv. 1835, Muls. 1862.

var. *bisignata* Ménétr. 1832, Fald. 1837, Küst. 1847.

var. *impunctata mihi* (= *transsylvanica* Stentz i. l.).

Das in Harold's Catalog angegebene Synonym *Pharaonis* Koll. i. l. gehört zu *emmipoda* Friv. Muls.

11. Eine sehr schöne verwandte Art hat blutrothe Decken wie *rufa* Brullé mit großem, runden, schwarzen Mittelfleck und breiter schwarzer Spitze. Alle Beine sind einfärbig roth, wie die Flügeldecken. Sie wurde schon 1835 von Lefebvre in Silberm. Rev. entom. III. pag. 303 als *Leptura Silbermanni* beschrieben und tab. 35. abgebildet; Fairm. beschrieb sie Annal. Fr. 1866. p. 278 wiederholt als *nigropicta*. Lefebvre's Stück stammt vom Libanon, Fairmaire giebt den Bosz Dagb und den Caucasus als Vaterland an; mein Ex., ♀, stammt aus Antiochien (Kinderm.), mein ♂ aus der europ. Türkei (Abresch.). Als Synonyme kenne ich noch die Namen *dubia* (sine auct.) und *philibensis* Friv.

Dr. Kraatz und ich sind nun zu der Ueberzeugung gelangt,

da von *Silbermanni* nur ♀ und von *rufa* nur ♂ bekannt sind, daß beide zu einer Art gehören. *Silbermanni* ist nach syrisch-caucasischen Stücken aufgestellt, nach spanischen Weibchen ist die *L. trisignata* Fairm. Ann. Fr. 1852. p. 92 aus Madrid beschrieben.

Die Synonymie lautet also:

- ♂ *Leptura rufa* Brullé 1832. Europa merid.  
 ♀ - *Silbermanni* Lefeb. 1835. Libanon.  
 ♀ - *trisignata* Fairm. 1852. Madrid.  
 ♀ - *nigropicta* Fairm. 1866. Bosz Dagh et Caucasus.

12. Eine andere, wirkliche *Leptura* ist die *ustulata* Mén., die in Harold's Catalog noch zu *Jaegeri* Hum. gezogen ist. Sie ist nach dem Autor 5—5½ lin. lang (*Jaegeri* nur 3½—4). — Die Beschreibung in Cat. rais. 1832. p. 231 lautet: Nigra; thorace nigro, rufescenti tomentoso; elytris testaceis, tomentosis, apice nigris. Elle ressemble au premier abord à la *L. tomentosa*, mais le corselet est plus étroit et les élytres sont proportionnellement moins larges vers l'extrémité; du reste ses couleurs la distinguent aussi.

Sur les montagnes du Talyche.

Ich besitze ein Exemplar aus Caramanien und eins aus der europäischen Türkei, die vollkommen auf diese Beschreibung passen. Ich füge hinzu, daß das Thier in Flügeldecken und Halschild langgestreckt ist, die dunkelgelben, hinten breit schwarz begrenzten Decken sind an der Spitze ausgerandet mit deutlich vorspringenden Innen- und Aufsenecken. Die Vorder- und Mittelschienen, sowie das Ende der drei ersten Hinterleibssegmente sind rothbraun. — Der Name *ustulata* ist vor Ménétrié's schon 1781 an *Leptura fulva* Deg. (1775) von Laicharting vergeben, doch da er vor dem Degeer'schen Namen zurücktreten muß, so kann der Ménétrié'sche beibehalten werden.

13. In Guér. Rev. Mag. 1871. p. 342 beschreibt Tournier einen von Deyrolle in Persath gefundenen *Toxotus biformis*, welche Art auch von Haberhauer in Gouri (Caucasus) gesammelt wurde. Er ist aus der Verwandtschaft des *quercus* und in typischen männlichen Stücken von diesem unterschieden durch gelbrothe Beine, an denen nur die Schenkelwurzel und die Tarsen schwarz sind und durch kleinen rothgelben Schulterfleck; von dieser Farbe sind auch das Pygidium, ein schmaler Rand der drei ersten Segmente, eine breite Binde an der Spitze und die Seitenränder des vierten, sowie das ganze fünfte. — Das ♀ ist ebenso gefärbt. Das Pygidium etwas dunkler. Der ganze Körper ist matt, sehr eng fein

punktirt, ohne die eingestochenen größeren Punkte des *quercus*, die Flügeldecken nicht grob gerunzelt, das Halsschild sehr viel kürzer und breiter als bei *quercus*. — Von dieser Art giebt es eine ganz schwarze Varietät in beiden Geschlechtern, solche ♀ beschrieb Tournier als typische Weiber; solche von gleicher Färbung der Männer kannte er nicht. — Dr. Kraatz besitzt typische ♂♀, ich ein ♂, in beiden Sammlungen je ein ♂ der Varietät.

14. An demselben Orte p. 347 beschreibt Tournier eine *Lep- tura distincta*, von welcher Art Dr. Kraatz 2 ♂ aus Gurien (Haberhauer) besitzt, der Autor vergleicht sie mit *stragulata*; näher stehen sie aber der schwarzen Varietät (*luctuosa* Muls.) von *L. cincta* F. Tournier kannte auch nur ♂. — Die Art ist langgestreckt, schwarzbraun, mit unbestimmtem mattbraunen Schulterfleck, der bei einem Stück fast erloschen ist. Das Halsschild ist auffallend schmal und in die Länge gezogen, nach vorn noch schmaler als bei *cincta*, die Flügeldecken sind nach hinten verschmälert, gerade abgestutzt, stark und weitläufig punktirt, daher glänzender; gelbliche Behaarung feiner, aber länger. Die Fühler vom 5ten Gliede an etwas verbreitert und ein wenig zusammengedrückt. Größe 10—11 (nach Tournier 13) Mill.

### *Cortodera Beckeri* Desbrochers

ist, wie H. J. Faust in seinen werthvollen „Beiträgen zur Kenntniss der Käfer des Europäischen und Asiatischen Rußlands mit Einschluss der Küsten des Kaspischen Meeres“ (Horae Soc. Ent. Ross. XII. No. IV. p. 332) bemerkt, unzweifelhaft die *Pachyta alpina* Mén.

Faust's Vermuthung a. a. O., dass die von Becker versendete *Gramm. Kiesenwetteri* Desbr. und die syrische *discolor* Fairm. doch vielleicht verschiedene Arten seien, dürfte sich bestätigen, wenn von Beiden reicheres Material vorliegt.

G. Kraatz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [21\\_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Bemerkungen über Bockkäfer 417-422](#)